

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht**

**Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

---

# Jugend im Netz?

Matthias Haehn ([matthias.haehn@sag.muenchen.musin.de](mailto:matthias.haehn@sag.muenchen.musin.de))

---

25. November 2024  
St.-Anna-Gymnasium

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

© 24. November 2024 Matthias Haehn  
<matthias.haehn@sag.muenchen.musin.de>.



Diese Materialien/Datei(en) unterliegen der creative commons Lizenz  
CC BY-NC-SA:

- Werden sie unverändert übernommen, so nur als Ganzes und unter Beibehaltung dieses Urhebervermerks.
- Werden sie verändert, so verweisen Sie bitte auf mich als Verfasser und kennzeichnen Sie Ihre Änderungen als solche.
- Jede Kopie oder Weiterverarbeitung muss ihrerseits wiederum frei verfügbar bleiben.
- Eine kommerzielle Nutzung ist nicht gestattet!

(Wortlaut der CC unter <http://creativecommons.org>)

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften



Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

Voraussetzungen

Kinder

Eltern

Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

Recht

Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

- Wer von Ihnen besitzt ein »smartphone«?  
(... mehrere Telefone, ein Tablet?)
- Wer von Ihnen hat sein Telefon jetzt dabei?
- Wer von Ihnen hat sein Telefon ausgeschaltet?  
(... im Flugmodus, leise gestellt?)
- Wer von Ihnen würde einen Anruf jetzt annehmen?
- Wer von Ihnen würde dazu den Raum verlassen?
  
- Warum?

Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

Voraussetzungen

Kinder

Eltern

Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

Recht

Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Die Schwierigkeiten, die uns Kinder machen, werden immer häufiger und größer...«*

Rudolf DREIKURS in:

»Kinder fordern uns heraus« (1964)

Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

Voraussetzungen

Kinder

Eltern

Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

Recht

Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Ich weiß, dass ich nichts weiß. . . «*

Sokrates (469–399 v.Chr.)

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Schockierende Texte/Bilder/Videos
- Moralische oder inhaltliche Bewertung konkreter Internetangebote
- »live-Szenen« aus dem WWW
- Einführung in Dienste und Gebrauch des Internet
- Ratgeber zu Apps/Spielen/Software
- Technische Hilfeleistung (für eine Vielzahl von Apps und Geräten)
- Rezepte für Erziehungsmaßnahmen
- »Internet verteufeln, Pessimismus verbreiten, Hilflosigkeit schüren«

**Einleitung**

Einstieg

**Vortragsziele****Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- Benennen und Differenzieren von Problemfeldern
- Sprachloser Fassungslosigkeit (des Erwachsenen) mit Argumenten begegnen
- Neugierige Begeisterung (des Jugendlichen) durch Reflexion unterstützen
- Ängste (die eigenen und die der Kinder) durch Beziehungsangebote auffangen
- Thesen zu einer erzieherischen Haltung formulieren
- Anregungen für sinnvolles Handeln geben
- Ermutigen ;)
- Möglichkeit zu Diskussion und Austausch bieten
- »Starke Eltern für starke Kinder«



## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

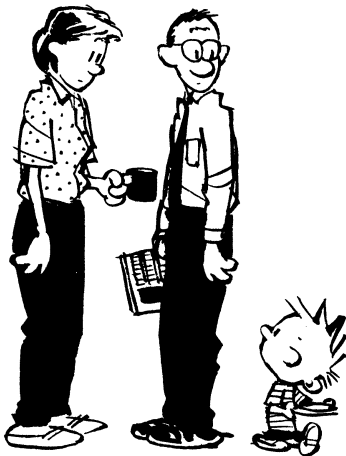
Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften



**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- Lebensphase voller Umbrüche und Chancen
- Planung. . .
  - Abschätzen von Konsequenzen
  - Erhöhte Risikobereitschaft und Offenheit
- Impulsivität. . .
  - Tendenz zu starken Emotionen (»Echtheit«)
  - Erlebnishunger, Hoher Einsatz
- Soziale Bindung. . .
  - Hinwendung zu Gleichaltrigen
  - Abwendung von Eltern

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

IHWKP MMORPG LoL *sexting* IRL

Troll **Avatar** :-& SCNR GTA *hdgdl*

**selfy** **nick** flame *Phishing* <3

*Smombie* BYOD **PvP** **WoW**

*client/server* VERA **DoS** *candystorm*

**SDK** *public key* **TLS** *imho* *prank*

*sextortion* **KI** *dropshipping* . . .

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Kombination aus Fakten- und Prozesswissen
- Anwendungskompetenz...
  - Bedienung von Geräten und Apps (In der Regel: Selbstaneignung?)
  - Vorsprung am Anfang
- Hintergrundwissen...
  - Eigenerfahrung mit dem »Internet«
  - Lebenserfahrung
  - Konflikterfahrung
- Prozessgestaltung...
  - Gespräche initiieren und führen
  - Rahmen setzen
  - Wertschätzen
  - Beziehung halten und gestalten

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- Was tun Sie so »im Internet«?
  - Austausch, Kommunikation, Information,...
  - Beruflich, Kommerziell, Freizeit, aus Langeweile,...
  - Arbeitsplatz, Wohnzimmer, Bett, Überall,...
  - Eingrenzbare Zeiträume, Kontrollierte Dauer,...
  - Konsumieren, Agieren, Veröffentlichen, Anbieten,...
  - Text, Audio, Video,...
- Gefällt es Ihnen »dort«?
- Und ihre Kinder?

Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

Voraussetzungen

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht**

**Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften



## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- »Jetzt kostenlos testen« ...
  - Taschengeld-Angebote
  - »Mehrwertdienste« des Anbieters
  - In-App-Geschäfte, In-Game Währungen
  - Kostenlose Spiele mit kostenpflichtigen Erweiterungen
  - Daten als neue Währung?
- Kauf und Verkauf...
  - Werbung und Produktplacement
  - Beruf: »Influencer«?
  - Schalten eines eigenen YouTube-Kanals?
  - Krypto-Währung(en) minen? ... traden?
  - Schnelles Geld: »affiliate Links«? oder »drop shipping«?
- Drittanbietersperre!
- Prepaid ohne Datenvolumen.
- Ihre Kreditkarte?

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz****Recht&Finanzen**

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- Musikdateien, Bilder, Videos, Kinofilme, Texte,...
- »Teilen« heißt: Vervielfältigung und Verbreitung
- Hohes Potential für
  - Verletzung von Urheberrechten
  - Verletzung von Persönlichkeitsrechten
  - Verstoß gegen strafrechtliche Regelungen
- Zum Beispiel:
  - Teilen von Photos ohne Zustimmung?
  - Weitergabe von Kontaktdaten an »Freunde«?
  - Erstellen und Verteilen von Memes?
  - Verwenden der Lieblingsmusik für eigene Videos?



## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO), Bundes- und Landesdatenschutzgesetze**
  - Rechtmäßigkeit, »Verbot mit Erlaubnisvorbehalt«
  - Zweckbindung, Datenminimierung
  - Richtigkeit, Speicherbegrenzung
  - Recht auf Einsicht und Löschen der Daten
- **Web-Tracking, Profiling und Data-Mining**
- **Bitte merken: Konten, Zugangspasswörter**
- **Bitte minimieren: personenbezogene Daten in Profilen**
- **Bitte einsetzen: Passwortmanager**

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Warnungen, die wie eine Aufforderung wirken  
*»Um Nutzern unter 18 Jahren ein altersgerechtes Erlebnis zu bieten, sind bestimmte Funktionen nicht verfügbar.« (Datenschutzerklärung, TikTok)*
- Gewalt, Extremismus, Rassismus, Falschaussagen, Horror, Folter, Sexuelle Gewalt, Pornographie, »#thinspiration«, illegaler Handel,...
- Oft ungewollte, ungeplante Konfrontation
  - Mutprobe: »Was zeigt ein bestimmter URL?«
  - Zugesandte Sticker
  - »Andere Nutzer interessierten sich auch...«
- (§§ 4–5, Jugendmedienschutz-Staatsvertrag der Länder)

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

**Inhalte**

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- »Schutz der seelischen Entwicklung und sozialen Orientierung«  
(Eduard DREHER, Standardkommentar zum StGB)
- Konzept »Coping«
  - Überflutung durch starke Reize
  - Fehlende Strategien, Erfahrungen, Wissen
  - Unfähigkeit zu Distanzierung und Einordnung
- Konzept »Lernen am Modell«
  - Orientierung an propagierten Idealen
  - Übernahme unerwünschter Handlungsmuster
  - Stellvertretende Belohnung
  - (idealisierte) Modelle ersticken individuelle Phantasie

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Unbestimmter Rechtsbegriff (vormals »Unzucht«)
- Darstellung sexueller Handlungen
  - unter Ausklammerung menschlicher Bezüge
  - mit dem Ziel der sexuellen Erregung des Betrachters
  - in grob aufdringlicher, übersteigerter Weise
- Sogenannte »Einfache« und »Harte Pornographie«
- Differenzierung zwischen
  - sexuell/erotisch ↔ pornographisch
  - Einbezug ↔ Ausklammern von Gefühlen
  - Kunst/Wissenschaft ↔ Pornographie/Kommerz
  - Intimität ↔ Zur-Schau-Stellung
- Beachtung von Altersgrenzen!

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

**Inhalte**

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- Verharmlosung, Idealisierung, Manipulation
  - Selbstverletzendes Verhalten
  - Essstörungen (»Wer ist Ana/Mia?«)
  - Extremistische Positionen
  - Schwer nachvollziehbare Positionen
- Mögliche Prüfkriterien:
  - Grundstimmung und Kontext?
  - Realitätsnähe, Faktenlage?
  - Posing, Inszenierung?
- Fragen Sie nach der Motivation Ihres Kindes!
- Erst Verstehen, dann dagegenhalten!

Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

Voraussetzungen

Kinder

Eltern

Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

Recht

Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

- Unterschiedliche Genres
  - Massive-Multiplayer-Online-Role-Playing-Games (»World of Warcraft«, »Second Life«, »fortnite«,...)
  - Ego-Shooter, »Ballerspiele«, Action-Spiele (»Doom«, »Counter Strike«, »GTA«,...)
  - Simulationen (»Minecraft«, »AoE«, »Civilization«, »roblox«,...)
  - Strategiespiele, Geschicklichkeitsspiele, »Jump-and-run«, Sport,...
- Oft: Virtuelle Welten und Charaktere, Fantasy-Wesen, Wettkampf, Aufgaben (»quests«), Level-System
- Typisch: (phasenweise) hohe Spielzeiten, »Zwang« durch Anschlussverlust bei Wenig-Spielern

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

- »Klassische« Argumente. . .
  - Einüben deskruktiver Strategien
  - Abstumpfung gegenüber Grausamkeit
  - Gewalt als legitimes Mittel
  - Vereinsamung vor dem Computer
- . . . greifen zu kurz!
  - Wesentlich ist Art des Spielens (nicht die Inhalte)
  - Aktive Auswahl einer Freizeitbeschäftigung
  - Teamorientierung in Multiplayer-Spielen
  - Austausch über Spielerlebnisse unter Freunden
  - Fähigkeit zu Distanzierung von Inhalten
  - Zeitliche Selbstkontrolle

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Eine Definition (DHS):  
»Sucht ist ein **unabweichbares Verlangen** nach einem bestimmten **Erlebniszustand**.  
Diesem Verlangen werden die **Kräfte des Verstandes** untergeordnet.  
Es beeinträchtigt die freie **Entfaltung der Persönlichkeit** und zerstört die **sozialen Bindungen** und die **sozialen Chancen** des Individuums.«
- Übertragbarkeit des Suchtbegriffs umstritten
- Erinnerung: Folie »Jugendliche«?



## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **Netzbasierte Software-Infrastruktur/Dienste**
  - Austausch- und Kommunikationsfunktionen
  - An »Freundschaften« orientierte Linkstruktur
  - Verzahnung von Portalen und Messenger-Apps
- **Unterschiedlicher Funktionsumfang**
  - Nutzung verschiedener Kanäle: Text, Bild, Video,...
  - Möglichkeiten für »user-generated-content«
  - Organisation: Filter, Abonnements, dashboard, timeline,...
- **Interaktion statt Rezeption (»Web 2.0«):**
  - Vermischung der Rollen von Sender und Empfänger
  - Profile und Selbstdarstellung, Blogs und Chats
  - Kommentieren, Antworten, Weiterleiten,...
  - Videotelefonate und -konferenzen
- **Schwierigkeiten und Herausforderungen**
  - Große Datenmengen, Hohe Frequenz
  - Auch: Überflutung mit Emojis, »Leerlaufkommunikation«
  - Oft: Hausaufgaben/Lernen und Chat parallel

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Freund»innen«/Mitschüler»innen«/Kontakte?
  - Welche »Kontakte« Ihres Kindes sind echte Freunde?
  - Ist jede Klassenkameradin eine Freundin?
  - Welche »echten Freund\*innen« hat Ihr Kind nur online?
  - Wer ist ein Freundes-Freund? Wie viele sind das?
  - Privatsphäre bei bei Hunderten von Kontakten?
- Freundschaftserleben:
  - Beziehung, Kontakt und Sinnlichkeit
  - Vertrauen und Verbindlichkeit
  - Privatheit und Intimität
  - Vergessen und Vergeben
- Was vertraut man wem (und wie) an?

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Wer ist »fanny12«?
- Scheinbare Freundlichkeit, Interesse, Einfühlungsamkeit
- Anknüpfungspunkte, Informationen erhalten (Alter, Hobbies, Kontaktdaten, Spiele und Profile)
- Oft über längeren Zeitraum
- Geheimnisse binden, Aufbau einer Druck-Kulisse, Ausnutzen der Schamgrenze
  - »ich sag deinen eltern, dass du schon mal onaniert hast!«
  - »Wenn Du keine weiteren Photos schickst, sende ich das hier an Deine Freunde!«
- Konkrete Verabredungen, Treffen »IRL«
  - »wenn du magst, gehen wir schwimmen. können ja im auto ins schwimmbad fahren, dann laufen wir niemandem übern weg, der uns sehen könnte. jürgen.«

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

- Lassen Sie sich von Ihrem Kind zeigen, was es tut!
- Seien Sie vorbereitet!  
Bewahren Sie einen kühlen Kopf!
- Stärken Sie Ihrem Kind den Rücken!  
Stützen Sie sein Bauchgefühl!
- Sichern Sie Beweise bei Belästigung!  
Speichern Sie gegebenenfalls Dialoge (screenshot)
- Löschen Sie (kinder)pornographische Photos!
- Verwenden Sie die Meldefunktion! Widersprechen Sie!
- Erstellen Sie Anzeige!

## Einleitung

### Einstieg

### Vortragsziele

## Voraussetzungen

### Kinder

### Eltern

## Im Netz

### Recht&Finanzen

### Inhalte

### Spiele

### Freundschaft

### Selbstdarstellung

### Lernen

## Recht

## Folgerungen

### Haltung

### Regeln

### Diskussion

### Adressen

## Anhang

### Glossar

### Rechtsvorschriften

- **Gemeinheiten in Wort und Bild**
- **Gerät als Filter zwischen Personen**
  - Fehlende Rückmeldung durch direkten Kontakt
  - (unüberschaubarer) Verbreitungsradius
  - Zeitliche Abkoppelung von Inhalt und Reaktion
  - Speicherung verlängert Wirkung eines Beitrags
- **Lawinenartige Entwicklung ohne Steuerungsmöglichkeit**
- **Häufig Affekthandlung ohne Möglichkeit der Rücknahme**  
Manchmal gezieltes, dynamisch-eskalierendes Geschehen
- **Variante: »Happy Slapping«**

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- Lassen Sie sich von Ihrem Kind zeigen, was ihm widerfährt!
- Seien Sie vorbereitet!  
Bewahren Sie einen kühlen Kopf!
- Stärken Sie Ihrem Kind den Rücken!  
Stützen Sie sein Bauchgefühl!
- Sichern Sie Beweise bei Belästigung!  
Speichern Sie gegebenenfalls Dialoge (screenshot)
- Schaffen Sie faire Transparenz und Aussprache
- Holen Sie sich (mit ihrem Kind) Unterstützung!

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- Seien Sie vorbereitet!  
Bewahren Sie einen kühlen Kopf!
- Lassen Sie sich zeigen, was ihr Kind getan hat!
- Helfen Sie ihm, zu seinen Taten zu stehen!  
Verurteilen Sie das Verhalten, nicht die Person!
- Stoppen Sie weitere Verwicklungen ihres Kindes!  
Fordern Sie Ehrlichkeit! Ziehen Sie Grenzen!
- Holen Sie sich (mit ihrem Kind) Unterstützung!
- Unterstützen Sie aktive Wiedergutmachung!  
(Fairness, Empathie, konstruktive Konfliktlösung,...)
- Zeigen Sie Konsequenz und »liebvolle Kontrolle«

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Virtuelle Gemeinschaften sind tendenziell bindungsloser
- Hohes Tempo und kurze Nachrichten begrenzen Spielraum für differenzierte Äußerungen
- »likes« und »down-votes« erzeugen Konformitätsdruck und formen inoffizielle Regeln
- »shitstorm« zwingt zu Abwehr und Verdrängung (Differenzierte, wertschätzende Rückmeldung fördert Verhaltensänderung)
- Phänomen »internet trolling«
  - »Spiel« mit Verbotenem?
  - »Witze« über Minderheiten?
  - »War ja nur Spaß!«

Unbedachter Jux ↔ Verwerfliche Provokation/Agitation?



## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- »Identität« als Entwicklungsaufgabe
- Möglichkeiten des Netzes treffen auf jugendlichen Drang zur Selbstdarstellung
- Inszenierungen. . .
  - von Anderen erkennen, akzeptieren, hinterfragen
  - von Sich aktiv einsetzen, entwerfen
- Selbstoptimierung
  - Normal- oder Hochglanzportrait?
  - Kanten und Ecken, Nachlässigkeiten, Widersprüche?
  - Widerstand gegen gesellschaftlichen Erwartungsdruck?
  - Spaß-an-der-Freud oder bedingungslose Zielorientierung?
- Sich-Abheben-Wollen ↔ Sich-Angenommen-Fühlen
- Impuls: »Lob der Distanz«

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

- Sensible Informationen?
  - Passwörter, Zugangskennungen
  - Persönliche Daten
  - Profile, Interessen, Verläufe (»big data«)
- Nackt-Selfies für die Freund\*in?
- Persönlichkeits- und Eigentumsrechte?
  - Informationelle Selbstbestimmung?
  - Urheberrecht, Kopierschutz
  - Speicherort und Datenzugriff
- Selektive Authentizität
  - Lügen? Selbstschutz? Auswahl!
  - Experimentieren mit Inszenierungen
  - Nähe/Intimität zulassen ohne posten
  - Der Sender entscheidet (nicht der Empfänger)!

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **Prämisse: Art. 1 GG**  
Erlaubte Meinung oder Angriff auf persönliche Würde?
- **Jugendsprache, Codes, Ausdrücke, Schimpfworte, ... ?**  
(»88«, »ACAB«, »swag«, »bitch«, »69«, ...)  
Nachfragen, Recherchieren, Klären, Stellung beziehen!
- **Sprache ist Teil der Inszenierung (»Aushängeschild«)**  
Ausdruck von Haltung, (politischer) Einstellung, Respekt
- **»Denken« heißt nicht »Sagen«**  
»Meinungsfreiheit« heißt nicht »Widerspruchsfreiheit«
- **Intention des Senders ↔ Wirkung beim Empfänger**  
Rollenwechsel und Perspektiveübernahme einfordern!
- **»Kann ich das, was ich sagen/schreiben möchte, einem geliebten Menschen direkt ins Gesicht sagen?«**

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- (Natürliche) Intelligenz ist
  - Fähigkeit, sich in neuen Situationen
  - auf Grund von Einsicht zurecht zu finden
  - oder Aufgaben mit Hilfe des Denkens zu lösen,
  - ohne dass hierfür die Erfahrung das Wesentliche ist.
- Bewusstsein ist
  - das Wissen um den Zustand der eigenen Person und
  - das »Haben von Erleben«
- Wer denkt: der Mensch oder die Maschine?
- Wer ist intelligenter: ChatGPT oder ein Toaster?
- Zum Beispiel:
  - deep fakes, chatbots: was ist real/korrekt?
  - Hausaufgaben von einer KI schreiben lassen?
  - Der Übersetzung einer KI trauen?

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- **Meinung. . .**
  - subjektiv erlebte, gedachte oder gefühlte Wahrheit
  - unabhängig von ihrem Wahrheitsgehalt
- **Glaube. . .**
  - subjektiv als korrekt angenommene Aussage
  - für die es den Rückgriff auf eine externe Autorität gibt
- **Wissen. . .**
  - allgemein verfügbare Information
  - für die es objektive, faktische und mitteilbare Belege gibt

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Informationsquellen:
  - Eigenes Erleben, Erfahrung, Sinnliche Wahrnehmung
  - Printmedien, Bücher, Expertenmeinung, Interview
  - Radio und Fernsehen (öffentlich-rechtliche, privat)
  - Freund\*innen, Arbeitskolleg\*innen, Bekannte
  - Gerüchte, »Hören-Sagen«, Soziale Medien
- »Geben Sie eine Information an 10 Personen weiter. . . «
- Kontrollfragen (»aus der Wissenschaft«):
  - Ist die Sprache sachlich und angemessen?
  - Werden Behauptungen aufgestellt oder Belege genannt?
  - Wird dargelegt, wie die Informationen gewonnen wurden?
  - Könnten die Ergebnisse reproduziert werden?
  - Sind Aussagen unabhängig von der Person, die sie trifft?
  - Gibt es übereinstimmende unabhängige Zweitaussagen?
  - Für welchen Bereich sind die Aussagen gültig?
  - Sind die Aussagen (intern und extern) widerspruchsfrei?

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Lernen ist
  - der Sammelname für Vorgänge, Prozesse oder nicht beobachtbare Veränderungen im Organismus,
  - die durch Erfahrungen entstehen und
  - zu Verhaltensänderungen führen (können).
- (Lernen bezeichnet auch den Erwerb von Wissen)
- Facetten digitaler Bildung:
  - (Medien)Kompetenz zum Umgang mit Information, Soft- und Hardware
  - Gestalten des Lernprozesses durch digitale Werkzeuge
- Zum Beispiel:
  - Schulhefte analog oder mit Tablet?
  - Schulbücher oder eBooks?
  - Erwerb der Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen?
  - Einsatz aller Sinne!
  - Erhöhen der Anzahl beteiligter Neurone!

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften





**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

»Menschenwürde« (Art. 1 GG); »Entfaltung der Persönlichkeit« (Art. 2 GG); »Meinungsfreiheit« (Art. 5 GG); »Schuldunfähigkeit« (§ 19 StGB); »Verantwortlichkeit« (§ 3, Satz 1 JGG); »Haftung Minderjähriger« (§ 828, Absatz 3 BGB); »Taschengeldparagraph« (§ 110 BGB); »Widerrufsrecht« (§§ 355, 312d, BGB); »Aufsichtspflicht« (§ 832, Absatz 1 BGB); »Täterschaft« (§ 25 StGB); »Anstiftung« (§ 26 StGB); »Beihilfe« (§ 27 StGB); »Unterlassene Hilfeleistung« (§ 323c StGB); »Urheberrechte« (§ 15, Absatz 1 UrHG); »Recht am eigenen Bild« (§§ 22, 33 KUrHG); »Pornographische Schriften« (§§ 184, 184b, 184c StGB); »Vertraulichkeit des Wortes« (§ 201 StGB); »Persönlicher Lebensbereich« (§ 201a StGB); »Beleidigung« (§ 185 StGB); »Üble Nachrede« (§ 186 StGB); »Verleumdung« (§ 187 StGB); »Schriften« (§ 11, Absatz 3 StGB); ...

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- »Eltern haften für Ihre Kinder!«
- Sie haben die Aufsichtspflicht
- Unwissenheit schützt nicht vor Strafe
- Pädagogik braucht Haltung braucht Wertesystem
- Strafrechtliche Würdigung ↔ Zivilrechtliche Folgen
- Kontrolle ↔ Unterstützende Führung
- Zugestehen eines »Eigenbereichs ohne Eltern«
- Gewähren von »Freiheit in Grenzen«

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

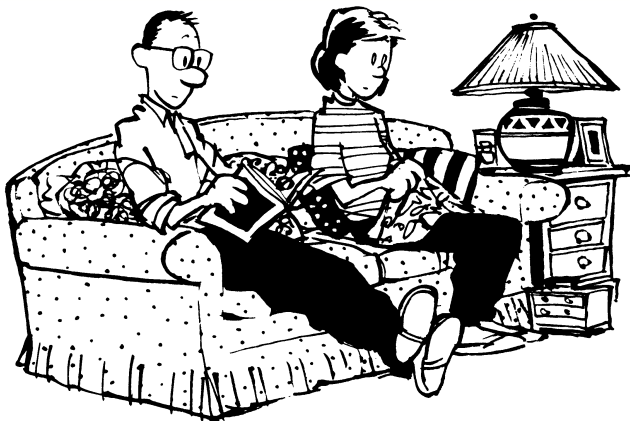
Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften



**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Neugierige Begeisterung (des Jugendlichen)  
durch Reflexion unterstützen«*

Dieser Vortrag, vor etwa einer Stunde ;-)

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

- Aushalten
  - Akzeptieren, Annehmen, Wert schätzen
  - Interesse und Neugier zeigen, Verstehen wollen
  - Distanz gewinnen, Ruhe bewahren
- Halt geben
  - Differenzieren zwischen Person und Verhalten
  - Verständnis zeigen, Unterstützung anbieten
  - Haltung zeigen, Orientierung geben
- »Halt!« sagen
  - Grenzen setzen, Stärke zeigen, Regeln vereinbaren
  - Auf Demütigung verzichten
  - Machtkampf vermeiden, Eskalation verhindern

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

- Reflexion? Realitätskontakt? Lebensfreude?
- Kommunikation in der Familie?  
Tragfähigkeit der Eltern-Kind-Beziehung?
- Soziale Kontakte, Freundschaften?
- Regelmäßige Malzeiten? Sport und Bewegung?
- Hobbys ohne Bezug zu Computer/Medien/smartphone?
- Schulische Leistungen?
- Strategien zur Stressbewältigung?
  - aktiv-problemlösend
  - passiv-vermeidend
  - aggressiv-hilflos
- »Besteht ein Problem oder haben Sie nur Sorge?«

## Einleitung

### Einstieg

### Vortragsziele

## Voraussetzungen

### Kinder

### Eltern

### Im Netz

### Recht&Finanzen

### Inhalte

### Spiele

### Freundschaft

### Selbstdarstellung

### Lernen

### Recht

## Folgerungen

### Haltung

### Regeln

### Diskussion

### Adressen

## Anhang

### Glossar

### Rechtsvorschriften

- Vermitteln Sie Kenntnisse!
  - frühzeitig und kindgerecht
  - im Umgang mit der Technik
  - im Umgang mit der Welt
- Lernen Sie dazu!
  - Lassen Sie Ihr Kind erklären!
  - Versuchen Sie, Schritt zu halten!
- Behalten Sie den Überblick!
  - über Apps, Zugangsdaten und Konten
  - über die Verfügbarkeit des Smartphones
  - über den Internet-Aufenthalt Ihres Kindes
- Überlegen Sie, bevor Sie handeln!

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Vereinbaren Sie klare Regeln!
  - Zu Zeitpunkt und Dauer der Mediennutzung
  - Zu Art und Umfang persönlicher Selbstauskunft
  - Zur Sprache in sozialen Medien (und im Leben)
- Transparenz ohne Heimlichkeiten!
  - »Ich chatte über ›Whats App‹ → OK
  - »Ich installiere die App XXX« → OK
  - »Ich kaufe eine YYY-Guthabekarte« → OK
  - »Ich möchte Dein Profil sehen« → OK
- »Sag mir, wenn Dich etwas beunruhigt!«
- »Ich helfe Dir, egal was passiert!«
- Wachen Sie über die Regel-Einhaltung!
- Regel können geändert werden. . .  
... aber nur gemeinsam, vorher und in Ruhe



**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

- Welche Maßnahmen kommen überhaupt in Frage? (Eigenes Gerät, Belohnung, Absprachen, Verträge, Sanktionen, Wegschließen,...)
- Welche dieser Maßnahmen tragen Sie *inhaltlich*?
- Welche dieser Maßnahmen tragen Sie *gemeinsam*?
- Welche dieser Maßnahmen *können* Sie durchsetzen?
- Welche dieser Maßnahmen *wollen* Sie durchsetzen?

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Minimale Preisgabe personenbezogener Daten!
  - »Gesunde Paranoia«
  - Kreditkartennummer (der Eltern) ist tabu!
  - Realnamen und andere Personendaten nur falls unbedingt nötig angeben!
- Einsatz guter Passwörter!
  - GAU: Vorname!
  - Passwörter ab und an wechseln, nicht im Klartext speichern und nicht weitergeben!
  - Passwortmanager einsetzen!
- Erst Denken, dann Posten!
  - Vorsicht mit »Partyphotos«!
  - Keine Nacktphotos!
  - Kein feindseeliges, ausgrenzendes, erniedrigendes Tun!
- Keine »schlechten Geheimnisse«!
- Kontaktaufnahme nur mit real-bekannten Personen!

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Familienphotos, Profilbild, Privatsphäreereinstellungen
  - »Wie würdest Du Dich auf einem Plakat am Stachus zeigen?«
  - »Wer photographiert wen wie und postet das Bild wohin?«
- Pauschalverurteilung vermeiden!
  - »Fragen Sie nach der Motivation Ihres Kindes!«
- Gemeinsame Bewertung von Webseiten/Spielen
  - »Mir gefällt/missfällt, dass. . . «
- Organisieren einer »WLAN-Party«
  - »Zocken mit Freunden bei Saft und Keksen. . . «
- Medienfreie Mahlzeiten (und Bettruhe)
  - »Zeit und Rituale persönlichen Kontakts pflegen«
- Familienkonferenz zum Schuljahreswechsel/Geburtstag
  - »Taschengeld, Medien- und Bettzeiten anpassen«
- Weitere Anregungen für ein Gespräch mit Ihrem Kind aus diesem Vortrag?

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

## Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

- Schenken Sie ihrem Kind persönliche Zuwendung!
- Zeigen Sie Interesse an dem Tun Ihrer Kinder!
- Nutzen Sie den Wissensvorsprung Ihrer Kinder!
- Seien Sie Vorbild in Medienkompetenz!
- Seien Sie wahrhaftig zu Ihrem Kind!
- Praktizieren Sie vorbeugendes Krisenmanagement!
- Erziehen Sie Ihr Kind zu mündiger Selbstständigkeit!

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- <http://www.klicksafe.de>
- <http://www.jugendschutz.net>
- <http://www.mpfs.de>
- <http://www.chatten-ohne-risiko.de>
- <http://www.polizei-beratung.de>
- <http://www.soundswrong.de>
- <http://www.webhelm.de>
- <http://www.handysektor.de>
- <http://www.klick-tipps.net>
- <http://www.spieleratgeber-nrw.de>
- <http://www.ichimnetz.de>

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften



## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **IHWKP** — »Ich habe wirklich keinen Plan«  
(Selbstaussage vollständiger Kapitulation?)
- **MMORPG** —  
»Massive-Multiplayer-Online-Role-Playing-Games«  
(Genre, internetbasierte Computerspiele für eine Vielzahl von Mitspielern)
- **LOL** — »laughing out loud«  
(Abkürzungen/Sprachgebrauch im Chats. Auch: **ROTFL**  
— »rolling on the floor, laughing«)
- **sexting** — »sex und texting« (Erotischer Austausch via  
Messenger in Text und Bild)
- **IRL** — »in real live« (Aufforderungen sich »IRL« zu  
treffen können höchst kritisch sein!)
- **Troll** — Beleidigung, Unsachlicher Kommentar  
(Sprachgebrauch in »flame wars«)

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **Avatar** — Virtuelle Figur, elektronisches Alter-Ego (Stellvertreter-Ich in Rollenspielen)
- **:-&** — Emoticon oder Smiley (verknottete Zunge: »Bringe kein Wort heraus«)
- **SCNR** — »sorry, could not resist« (Abkürzungen/Sprachgebrauch im Chats)
- **GTA** — »grand theft auto« (Action-Computerspiel-Serie um Autodiebstahl, Tempo und Missionen)
- **hdgdl** — »hab Dich ganz doll lieb« (Abkürzungen/Sprachgebrauch im Chats. Auch: **hdggggggggg!** — Deine »g-Taste« klemmt!)
- **selfy** — (gepostetes) Selbstportrait (Oft: »gephotoshoptes« Ideal-/Zerrbild der Wirklichkeit)
- **nick** — »nickname« (Spitz-/Profilname eines Chat-Teilnehmers. Gegenstück: Realname)



## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **flame** — Oft ausufernde, vom Ursprungsthema ins Persönliche abschweifende Chatverläufe
- **phishing** — »password fishing« (Versuch, unerkannt Benutzerdaten zu erlangen, zum Beispiel über Web-Formulare)
- **<3** — Herzchen (ASCII-Art, Ausdruck der Zuneigung)
- **Smombie** — SmartPhone-Zombie (Durch Fixierung auf das Display abwesend wirkendes Individuum)
- **BYOD** — »bring your own device« (Slogan zur Dezentralisierung der Versorgung mit IT-hardware)
- **PvP** — »player versus player« (Spieltyp bei Multiplayer-Role-Games. Auch **PvE** — »player versus environment«)
- **WoW** — »world of warcraft« (Fantasy-Multiplayer-Computerspiel mit kostspieligen Zusatzmöglichkeiten)

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **candystorm** — »Likes massenhaft« (Lawinenartige Solidaritätsbekundungen in sozialen Medien, Gegenstück: shitstorm)
- **VERA** — »virtual entity of relevant acronyms« (Lexikon von Abkürzungen — Suchen Sie im Netz ;-)
- **client/server** — »Aufgabenverteilung« (Anfordernde und liefernde Instanz in vernetzten Systemen)
- **DoS** — »Denial of Service« (genauer: DoS-Attacke. Versuch, durch eine Flut von Anforderungen ein Serversystem zu destabilisieren)
- **SDK** — »Software Development Kit« (Sammlung von Anwendungsprogrammen und Bibliotheken zur Unterstützung von Programmierern)

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **public key** — »Öffentlicher Schlüssel« (Teilinformation eines asymmetrischen Verschlüsselungsverfahrens. Gegenstück: privater Schlüssel.)
- **TLS** — »transport layer security« (Protokoll, dass einen verschlüsselten Datenverkehr ermöglicht)
- **imho** — »in my humble opinion« (Betonung der eigenen Ansicht)
- **prank** — »derber Scherz« (in Form von Videos oder Memes, Eskalation in prank-wars)
- **sextortion** — »Sex + Extortion« (Erlangen peinlicher oder kompromittierender Photos/Videos, um mit der Drohung zur Veröffentlichung Geld zu erpressen)
- **drop shipping** — »Streckenhandel« (Handelsmodell, bei dem eine Person als Vermittler\*in zwischen Kund\*in und Großhandel auftritt)

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **InApp-Kauf** — »auch In-Game-Kauf« (Möglichkeiten, einen Kaufvertrag aus einer App heraus abzuschließen)
- **InGame-Währung** — »Spielgeld« (künstliche, im realen Leben nicht anerkannte Währung zum Erwerb von Ressourcen, die mit realem Geld hinterlegt und oft über die Telefonrechnung abgewickelt werden)
- **Affiliate Links** — »Werbe-Verweise« (Links, die ein »Affiliate« auf seinem Internetauftritt gegen Provision platziert und die Käufer an Händler weiterleiten.)
- **Influencer** — »Multiplikatoren« (Personen, die zumeist über social media einen Lebensstil, Produkte oder Verhaltenstipps darstellen, verbreiten oder bewerben)
- **Drittanbietersperre** — »Sicherheitseinstellung« (Vertragseinstellung beim Mobilfunkanbieter, der Zahlungen an Dritte über die Telefonabrechnung unterbindet)

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **Memes** — »Bilder mit Text oder Animation« (kreative, witzige, sarkastische, gelegentlich überzeichnete oder zynische Multimedia-Botschaften)
- **Geistiges Eigentum** — »unscharfer Rechtsbegriff« (in unterschiedlichen Rechtsnormen geregelte Ansprüche auf immaterielle Güter, wie Ideen, Schöpfungen oder Erkenntnisse.)
- **Creative Commons** — »Kopierrechte« (Sammlung verschiedener Normen für freie Werke)

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- Artikel 1–19 GG (Auswahl):
  - Freie Entfaltung der Persönlichkeit
  - Leben und körperliche Unversehrtheit
  - Religions-, Diskriminierungs- und Meinungsfreiheit
  - Freiheit der Lehre, Wahrung der persönlichen Ehre
- Verbot von Beleidigung, übler Nachrede oder Verleumdung (§§ 185–187 StGB)
- Privatheit der Kommunikation (Art. 10 GG, §§ 201, 201a StGB)
- Recht am eigenen Bild (§ 22 KURhG)
- Recht am eigenen Namen (§ 12 BGB)
- Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Urteil des BVerfG)
- Urheberrechte zu Vervielfältigung, Verarbeitung, Verbreitung und andere Schutzrechte (§§ 12–15, 42 UrhG)

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **arpa-Net** (1968–1990) — Geburtsstunde des Internet. Damals noch in Version 1.0, also Textbasiert und nur einigen wenigen Wissenschaftlern zugänglich.
- **TCP/IP** (ab 1981/1983) — Netz-Protokollfamilie zur Regelung des Datenverkehrs zwischen Rechnernetzen, später auch der DNS
- **usenet** (1980er Jahre) — Nachrichtenaustausch und Diskussion über das Netz im Stil von E-Mails, erste Netzkultur mit Verhaltensregeln (»Netiquette«)
- **WWW** (ab 1989/1991) — Erfunden am CERN, Protokoll (HTTP), mit dem Dokumente über das Netz zur Verfügung gestellt werden konnten. Geburtsstunde des »Surfens«, mit Programmen wie »mosaic« oder »Netscape Navigator«.

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **AOL** (Anfang 1990er Jahre) — und andere kommerzielle Anbieter: Erweiterung der E-Mail-Funktionen durch Chats, Profile, unterschiedliche Sichtbarkeiten
- **Steam** (seit 2003) — kommerzielle Spieleplattform mit stetig wachsendem Angebot und Community-Funktionen
- **Loklisten** (2005–2016) — erstes webbasiertes soziales Netzwerk mit vielen Teilnehmern am SAG
- **twitter** (2006–2023) — Kurznachrichtendienst (»tweets«), der (bislang) das SMS-Format im Wesentlichen beibehält. Ursprung klassischer Begriffe: »hash-tag« und »follower«.



## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **schülerVZ** (2007–2013) — weiteres Web-Netzwerk mit deutlich besseren Datenschutzeinstellungen und deutlich geringerer Popularität am SAG
- **facebook** (seit 2004) — löste die Lokalisten am SAG in kürzester Zeit und unter größten Sorgen der damaligen Eltern ab
- **cloud-Computing** (unklar, seit 2010er Jahre) — zentrale, netzbasierte Infrastruktur mit Speicherplatz und/oder Programmen, Gegenmodell zu lokalen Systemen.
- **WhatsApp** (seit 2009) — Messenger-Dienst mit Quasi-Monopolstellung trotz Alternativen. seit 2014 im Besitz von facebook, jetzt Meta.

## Einleitung

### Einstieg

### Vortragsziele

## Voraussetzungen

### Kinder

### Eltern

### Im Netz

### Recht&Finanzen

### Inhalte

### Spiele

### Freundschaft

### Selbstdarstellung

### Lernen

### Recht

## Folgerungen

### Haltung

### Regeln

### Diskussion

### Adressen

## Anhang

### Glossar

### Rechtsvorschriften

- **Pinterest** (seit 2009) — Austausch-Plattform mit starker Betonung auf Bildern
- **Instagramm** (seit 2010) — Mikroblog-App, hauptsächlich zum Teilen von Photos und Videos, seit 2012 im Besitz von meta
- **snapchat** (seit 2011) — Mikroblog-App und Messenger
- **Reddit** (seit 2015) — Plattform mit themenorientierter Organisation, vergleichbar mit dem usenet
- **discord** (seit 2015) — Austauschplattform auf der Basis von Textnachrichten, Audio und Videoanrufen

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **twitch** (seit 2011) — Streaming-Portal vor allem zur Verbreitung von Videos mit Spielen und -kommentaren
- **tellonym** (seit 2016) — Messenger-App ursprünglich als Frage-Antwort-Plattform gegründet, aufgrund einfach zu erreichender Anonymität Ausgangspunkt zahlreicher Diffamierungen und Beleidigungen (»Beichten«)
- **Fortnite** (seit 2017) — PvP-Spiel mit ausgefeiltem Zusatzangebot, Ingame-Währung und verschiedenen Spielmodi, zum Teil frei, zum Teil kostenpflichtig
- **TikTok** (seit 2018) — App zur Videobearbeitung und -veröffentlichung mit Kommentierungsfunktion und hohem Potential für Missbrauch und Verstößen gegen Personen- oder Urheberrechte.

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **Telegram** (seit 2013) — Instant-Messenger mit nur mäßigem Sicherheitsstandard, der jedoch im Ruf steht, Zensur und staatliche Kontrolle zu verweigern
- **Signal** (seit 2014) — Instant-Messenger der gemeinnützigen Signal-Stiftung mit hohem Sicherheitsstandard
- **X** (seit 2023) — Mikroblogging-Dienst, der nach der Übernahme von Elon Musk aus Twitter entstanden ist.

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **88** — zeigt auf den achten Buchstaben (»H«) des Alphabets, Schlüssel für den (verbotenen) Hitlergruß »Heil Hitler«
- **ACAB** — Akronym »all cops are bastards«, gerne auch numerisch als »1323«
- **swag** — Jugendwort des Jahres 2011. Von »to swagger« (Prahlen, Stolzieren, Umhergehen), Bezeichnung für eine coole, lässig-positive Person/Sache/Aktion.
- **bitch** — ursprünglich: läufige Hündin. Gebraucht als abwertender Ausdruck für weibliche Sexualität im Sinne von triebgesteuert, promisk. Von Frauen (etwa im HipHop) auch umdeutend als Ausdruck selbstbestimmter und selbstbewusster Sexualität eingesetzt.
- **69** — Beschreibung einer Sexualpraktik, bei der die Partner\*innen sich gegenseitig orientiert und liegend oral befriedigen.

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **www.klicksafe.de** — Träger: Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz, Landesanstalt für Medien (LfM) Nordrhein-Westfalen, Initiative klicksafe im CEF (Connecting Europe Facility); Themen für Kinder, Jugendliche und Eltern, Downloads und Informationen
- **www.jugendschutz.net** — Träger: LPR-Trägersgesellschaft für jugendschutz.net gGmbH; Informationen, Download-Angebot, Tipps
- **www.mpfs.de** — Träger: Medienpädagogische Forschungsverband Südwest; Studien (JIM / KIM), Links auf präventive Seiten
- **www.chatten-ohne-risiko.de** — Träger: jugendschutz.net, Landesanstalt für Kommunikation Baden-württemberg (LFK); Online-Portal zur gleichnamigen Elternzeitschrift, Informationen und Verhaltenstipps für Kinder und Jugendliche

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

- **www.polizei-beratung.de** — Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes; Informationen mit breitem Themenbereich, auch über das Thema neue Medien hinaus
- **www.soundswrong.de** — Kampagne der Polizeilichen Kriminalprävention; Informationen und Hilfestellung zum Umgang mit (Kinder)pornographie
- **www.webhelm.de** — Träger: Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis (JFF), Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e. V.; Informationen für Erziehungsberechtigte und Jugendliche
- **www.handysektor.de** — Träger: Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM); Informationsportal und Mediathek für Jugendliche, »Pädagogenecke«

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

- **www.klick-tipps.net** — Träger: jugendschutz.net; Kindgerechte Informationen, Kinder- und Erwachsenenenseiten, Empfehlungen für kindgerechte Angebote
- **www.spieleratgeber-nrw.de** — Träger: Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW; Bewertungen von Computerspielen, Informationen
- **www.ichimnetz.de** Träger: Das Telefonbuch-Servicegesellschaft mbH; Anleitungen, Tipps für Jugendliche und Eltern



## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Die Würde des Menschen ist unantastbar.«*

[ Art. 1 (1), Satz 1, Grundgesetz ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.«*

[ Art. 2 (1), Grundgesetz ]

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

*»(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. [...]  
(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.«*

[ Art. 5 (1), Satz 1 und Art. 5 (2) Grundgesetz ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Schuldunfähig ist, wer bei Begehung der Tat noch nicht vierzehn Jahre alt ist.«*

[ § 19 Strafgesetzbuch ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Ein Jugendlicher ist strafrechtlich verantwortlich, wenn er zur Zeit der Tat nach seiner sittlichen und geistigen Entwicklung reif genug ist, das Unrecht der Tat einzusehen und nach dieser Einsicht zu handeln. [. . . ] «*

[ § 3, Satz 1, Jugendgerichtsgesetz ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Wer das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist [...] für den Schaden, den er einem anderen zufügt, nicht verantwortlich, wenn er bei der Begehung der schädigenden Handlung nicht die zur Erkenntnis der Verantwortlichkeit erforderliche Einsicht hat.«*

[ § 828, Absatz 3 Bürgerliches Gesetzbuch ]

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Ein von dem Minderjährigen ohne Zustimmung des gesetzlichen Vertreters geschlossener Vertrag gilt als von Anfang an wirksam, wenn der Minderjährige die vertragsmäßige Leistung mit Mitteln bewirkt, die ihm zu diesem Zweck oder zu freier Verfügung von dem Vertreter oder mit dessen Zustimmung von einem Dritten überlassen worden sind.«*

[ § 110 Bürgerliches Gesetzbuch ]

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

*» Wird einem Verbraucher durch Gesetz ein Widerrufsrecht nach dieser Vorschrift eingeräumt, so ist er an seine auf den Abschluss des Vertrags gerichtete Willenserklärung nicht mehr gebunden, wenn er sie fristgerecht widerrufen hat. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform oder durch Rücksendung der Sache innerhalb von zwei Wochen gegenüber dem Unternehmer zu erklären; zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.«*

[ § 355, Absatz 1 Bürgerliches Gesetzbuch, mit § 312d ]



## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*» Wer kraft Gesetzes zur Führung der Aufsicht über eine Person verpflichtet ist, [ . . . ] ist zum Ersatz des Schadens verpflichtet, den diese Person einem Dritten widerrechtlich zufügt. Die Ersatzpflicht tritt nicht ein, wenn er seiner Aufsichtspflicht genügt oder wenn der Schaden auch bei gehöriger Aufsichtsführung entstanden sein würde.«*

[ § 832, Absatz 1 Bürgerliches Gesetzbuch ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Aufsicht bedeutet, den Aufsichtsbedürftigen zu beobachten und zu überwachen, zu belehren und aufzuklären, falls erforderlich bezüglich seines Verhaltens zu leiten und zu beeinflussen.«*

[ Urteil des LG München vom 19. Juni 2008,  
AZ 7 O 16402/07 ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»(1) Als Täter wird bestraft, wer die Straftat selbst oder durch einen anderen begeht.*

*(2) Begehen mehrere die Straftat gemeinschaftlich, so wird jeder als Täter bestraft (Mittäter).«*

[ § 25 Strafgesetzbuch ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

*»Als Anstifter wird gleich einem Täter bestraft, wer vorsätzlich einen anderen zu dessen vorsätzlich begangener rechtswidriger Tat bestimmt hat.«*

[ § 26 Strafgesetzbuch ]

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»(1) Als Gehilfe wird bestraft, wer vorsätzlich einem anderen zu dessen vorsätzlich begangener rechtswidriger Tat Hilfe geleistet hat.*

*(2) Die Strafe für den Gehilfen richtet sich nach der Strafdrohung für den Täter. Sie ist nach § 49, Abs. 1 zu mildern.«*

[ § 27 Strafgesetzbuch ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.«*

[ § 323c Strafgesetzbuch ]

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Der Urheber hat das ausschließliche Recht, sein Werk in körperlicher Form zu verwerten; das Recht umfasst insbesondere*

- 1. das Vervielfältigungsrecht (§ 16),*
- 2. das Verbreitungsrecht (§ 17),*
- 3. das Ausstellungsrecht (§ 18).«*

[ § 15, Absatz 1 des Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Bildnisse dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden. Die Einwilligung gilt im Zweifel als erteilt, wenn der Abgebildete dafür, dass er sich abbilden ließ, eine Entlohnung erhielt. [...]*

«

[ § 22 Kunsturhebergesetz, auch § 33 ]



## Einleitung

### Einstieg

### Vortragsziele

## Voraussetzungen

### Kinder

### Eltern

## Im Netz

### Recht&Finanzen

### Inhalte

### Spiele

### Freundschaft

### Selbstdarstellung

### Lernen

## Recht

## Folgerungen

### Haltung

### Regeln

### Diskussion

### Adressen

## Anhang

### Glossar

## Rechtsvorschriften

»(1) Wer pornographische Schriften (§ 11 Abs. 3)  
1. einer Person unter achtzehn Jahren anbietet, überläßt oder  
zugänglich macht, [. . . ] wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem  
Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.«

[ § 184 Strafgesetzbuch, auch §§ 184b, 184c ]

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

*»[...] kinderpornographisch ist eine pornographische Schrift, wenn sie zum Gegenstand hat:*

*a) sexuelle Handlungen von, an oder vor einer Person unter vierzehn Jahren (Kind),*

*b) die Wiedergabe eines ganz oder teilweise unbedeckten Kindes in unnatürlich geschlechtsbetonter Körperhaltung oder*

*c) die sexuell aufreizende Wiedergabe der unbedeckten Genitalien oder des unbedeckten Gesäßes eines Kindes.«*

[ § 184b Strafgesetzbuch ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»(1) Mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe wird bestraft, wer unbefugt*

*1. das nichtöffentlich gesprochene Wort eines anderen auf einen Tonträger aufnimmt oder*

*2. eine so hergestellte Aufnahme gebraucht oder einem Dritten zugänglich macht. [...] «*

[ § 201 Strafgesetzbuch ]

**Einleitung**

Einstieg

Vortragsziele

**Voraussetzungen**

Kinder

Eltern

**Im Netz**

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

**Recht****Folgerungen**

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

**Anhang**

Glossar

Rechtsvorschriften

*»(1) Wer von einer anderen Person, die sich in einer Wohnung oder einem gegen Einblick besonders geschützten Raum befindet, unbefugt Bildaufnahmen herstellt oder überträgt und dadurch deren höchstpersönlichen Lebensbereich verletzt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.*

*(2) Ebenso wird bestraft, wer eine durch eine Tat nach Absatz 1 hergestellte Bildaufnahme gebraucht oder einem Dritten zugänglich macht. [...] «*

[ § 201a Strafgesetzbuch ]

## Einleitung

### Einstieg

### Vortragsziele

## Voraussetzungen

### Kinder

### Eltern

## Im Netz

### Recht&Finanzen

#### Inhalte

#### Spiele

### Freundschaft

### Selbstdarstellung

### Lernen

## Recht

## Folgerungen

### Haltung

### Regeln

### Diskussion

### Adressen

## Anhang

### Glossar

## Rechtsvorschriften

*»Eine persönliche, an eine bestimmte Person gerichtete E-Mail ist vergleichbar mit einem verschlossenen Brief, der durch das Absenden nicht aus der Geheimsphäre entlassen wird [. . . ]«*

[ Urteil des LG Köln vom 28. Mai 2008, AZ 28 O 157/08 ]

## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

Rechtsvorschriften

*»Die Beleidigung wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe und, wenn die Beleidigung mittels einer Tätlichkeit begangen wird, mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.«*

[ § 185 Strafgesetzbuch ]

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

*»Wer in Beziehung auf einen anderen eine Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Tatsache erweislich wahr ist, mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe und, wenn die Tat öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11, Abs. 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.«*

[ § 186 Strafgesetzbuch ]

## Einleitung

## Einstieg

## Vortragsziele

## Voraussetzungen

## Kinder

## Eltern

## Im Netz

## Recht&amp;Finanzen

## Inhalte

## Spiele

## Freundschaft

## Selbstdarstellung

## Lernen

## Recht

## Folgerungen

## Haltung

## Regeln

## Diskussion

## Adressen

## Anhang

## Glossar

## Rechtsvorschriften

*» Wer wider besseres Wissen in Beziehung auf einen anderen eine unwahre Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen oder dessen Kredit zu gefährden geeignet ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe und, wenn die Tat öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11, Abs. 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.«*

[ § 187 Strafgesetzbuch ]



## Einleitung

Einstieg

Vortragsziele

## Voraussetzungen

Kinder

Eltern

## Im Netz

Recht&amp;Finanzen

Inhalte

Spiele

Freundschaft

Selbstdarstellung

Lernen

## Recht

*»Den Schriften stehen Ton- und Bildträger, Datenspeicher, Abbildungen und andere Darstellungen in denjenigen Vorschriften gleich, die auf diesen Absatz verweisen.«*

[ § 11, Absatz 3 Strafgesetzbuch ]

## Folgerungen

Haltung

Regeln

Diskussion

Adressen

## Anhang

Glossar

## Rechtsvorschriften